

Presstext „Femininum – Maskulinum“ 12.04.2021

Im aktuellen Bühnenprogramm „Femininum – Maskulinum“ betritt das Duo „Arc en Ciel“ (Bernadette Schartner/Gesang und Johannes Glaser/Akkordeon, Klavier) unter der Regie von Caroline Richards neues Terrain.

Pointiert, sarkastisch und berührend zugleich reisen die beiden Interpreten musikalisch-kabarettistisch durch den Beziehungs-Kosmos der Geschlechter, beleuchten Figuren, in denen *Mann/Frau* sich wiederfindet - und brechen dabei nicht selten eine Lanze für die Frauen!

Arc en ciel erzählt im neuen Programm von Frauen - von Männern - von Beziehungsmustern - von Geschlechterrollen im Wandel der Zeit.

Wo steht Frau heute? Wann ist Mann ein Mann?

Auch Frauen machen Karriere, Männer entdecken Ihre weiche Seite- Rollenstereotype befinden sich im Wandel und stellen verschiedene gesellschaftliche Konventionen in Frage.

*„Sprach das Maskulinum zu dem Femininum ich vertrau´ dir etwas ganz intern: Du bist Femininum, doch sehr Maskulinum. Ich bin Maskulinum, doch sehr Femininum.“
So ein Maskulinum und ein Femininum die sind heutzutage streng modern...“*

Ute Lemper

Bernadette Schartner: „Als Regisseurin besitzt Caroline Richards die große Gabe, die vielschichtigen Themen im Beziehungskosmos- aus einem feministischen Blickwinkel heraus- mit den Mitteln der Komik und des Witzes äußerst charmant auf den Punkt zu bringen. Ich persönlich empfinde es als eine sehr bereichernde und spannende Reise, nicht zuletzt, weil es Caroline gelingt, immer wieder neue Figuren und Gesichter aus Johannes und mir herauszulocken. Es ist eine sehr schöne und herausfordernde Aufgabe den komisch-witzigen Teil in mir mehr und mehr zu entdecken und mit ihm zu spielen.“

Chansons und Lieder von Aznavour, Brel und Bronner, Louise Martini und Hildegard Knef bis zu Danzer, Heller Grönemeyer...werden von „Arc en Ciel“ facettenreich interpretiert.

*„Ein Mann braucht einen Plan,
Damit fängt es an,
Doch will man es genau,
Dann fragt man eine Frau.“*

Max Raabe